

Versammlung mit vielen Ehrungen

AWO Engelbostel-Schulenburg trifft sich

ENGELBOSTEL-SCHULENBURG. Der Einladung zur Jahreshauptversammlung der AWO Engelbostel-Schulenburg in die Gaststätte Tegtmeyer sind sehr viele Mitglieder und Gäste gefolgt. Die Vorsitzende, Mennecke, freute sich so viele Mitglieder und Gäste begrüßen zu können. Grußworte überbrachten die stellvertretende Bürgermeisterin der Stadt Langenhagen, Elke Zach, der stellvertretende Ortsbürgermeister von Engelbostel, Wilhelm Eike, und der stellvertretende Ortsbürgermeister aus Schulenburg, Friedhelm Grote.

Alle bedankten sich für die ehrenamtlich geleistete Arbeit des Vorstandes der AWO Engelbostel-Schulenburg. Bei ihrem Bericht ging die Vorsitzende Mennecke darauf ein, dass es sehr erfreulich ist, dass der Mitgliederbestand trotz Abgängen durch Todesfälle und Umzüge fast gleichgeblieben ist, da es auch viele Neueintritte im letzten und in diesem Jahr gab.

Alle angebotenen Veranstaltungen des Ortsvereins waren außerordentlich gut besucht. Ebenso waren beim Kinderfest des Schützenvereins Schulenburg die von der AWO angebotenen Mummelbahnen von den Kindern dicht umlagert. Die Leiterin der Tagesstätte, Sigrid Kaftan, berichtete, dass die Tagesstätte vor allem mittwochs, sehr viele Besucherinnen hat. Auch die Fahrten und Veranstaltungen,



Die Geehrten der AWO Engelbostel-Schulenburg.

Foto: privat

gen, die von Sigrid Kaftan organisiert werden, wurden alle sehr gut angenommen.

Für dieses Jahr sind wieder viele Veranstaltungen und Fahrten geplant. Die Einladungen hierzu werden wie immer an alle Mitglieder verteilt. Den ausführlichen Kassenbericht stellte Erich Seewald vor und im Anschluss stellten die Revisoren eine vorbildliche Kassenführung fest und dem Vorstand wurde Entlastung erteilt.

Dann ging es turbulent wei-

ter, da sehr viele Mitglieder für ihre langjährige Mitgliedschaft geehrt wurden. Für zehn Jahre gab es eine Urkunde und Nadel für Erna Sobotta.

Für 15 Jahre Mitgliedschaft wurden Gisela und Horst Dettmer, Peter Kölling und Jutta Schmidtke geehrt. Weiter ging es mit Ehrungen für 20 Jahre, über die sich Marianne Kaminski, Karl-Heinz Wilhelms sowie Renate und Wolfgang Wöbbeck freuten.

Für 25 Jahre gab es Ehrungen

für die Ehrenvorsitzende, Ingrid Bernhardt sowie für Margrit Wilhelms Auf 30 Jahre Mitgliedschaft blickten Rita Fischer, Sigrid Hilscher, und Gisela Schröder zurück.

Weitere Mitglieder, die geehrt werden sollten, konnten aus privaten oder gesundheitlichen Gründen nicht zur Jahreshauptversammlung kommen. Die Urkunden werden nachgereicht. Mit Kaffee und Kuchen und vielen Gesprächen endete die Jahreshauptversammlung.

Bienenfreundliche Bepflanzung

LANGENHAGEN. Der Seniorenbeirat der Stadt Langenhagen nimmt sich am Dienstag, 8. April, von 11 bis 1 Uhr dem Thema „Bienenfreundliche Bepflanzung von Balkonkästen“ an. Neben einer guten Frühlingssuppe und der Verkostung eines Langenhagener Honigs zum Nachtisch gibt es einige Empfehlungen und viele Insidertips von

einer Langenforther Imkerin in Begleitung von Corinna Meyer aus Langenhagens Klima- und Umweltschutzleitstelle. Langenhagens Seniorinnen und Senioren sind dazu herzlich eingeladen.

Es wird um Anmeldung gebeten bis zum Montag, 7. April, bis um 16 Uhr unter der Telefonnummer (0173) 9 82 82 70.

Osterfrühstück

GODSHORN. Das DRK Godshorn veranstaltet am Sonnabend, 12. April, im Gemeindehaus Godshorn wieder das beliebte Osterfrühstück. Beginn 10 Uhr. Die Kostenpauschale für DRK-Mitglieder beträgt fünf

Euro, für Nicht-Mitglieder acht Euro. Karten sind bei „Buch und Papier Frommeyer“ in Godshorn erhältlich.

Die Mitglieder erhalten drei Euro am Tag des Frühstücks zurück.

Granteln und Gemeinheiten

LANGENHAGEN (OK). Philosophisches Granteln und liebevolle Gemeinheiten aus 15 Jahren: am Donnerstag, 10. April, um 20 Uhr heißt Stefan Waghübinger seine Gäste mit seinem Programm „Hab' ich euch das schon erzählt“ im daunstärks bei der Mimuse willkommen. Der berühmte Spiegel, den er vorhält, ist diesmal ein beim Einparken abgebrochener Rückspiegel, und wer will, kann darin sich selbst, die Welt oder einfach wieder einen Waghübinger sehen.

Steht für philosophisches Granteln und liebevolle Gemeinheiten: Stefan Waghübinger.

Foto: Christian Stummer/CONIC-TURN Medienproduktion



„Wir haben immer alles zusammen gemacht“

Gisela und Otto Handke feiern das Fest der eisernen Hochzeit

GODSHORN (OK). Ein umgekipptes Cola-Glas ist der Auslöser einer glücklichen Ehe, die jetzt schon seit 65 Jahren besteht. Gisela und Otto Handke aus Godshorn feiern am 7. April ihre eiserne Hochzeit. Und die 82-jährige Gisela Handke, die damals noch auf ihren Mädchennamen Küster hörte, erinnert sich genau an das Kennenlernen. „Es war am 11. Mai 1957 auf dem Feuerwehreffest in Ahlem“, erinnert sich die heute 83-Jährige. Otto Handke saß mit Freunden ein paar Plätze weiter, als das Malheur mit dem Getränk passierte. Ganz Gentleman bot er seine Hilfe an, und die beiden fanden sich gleich sympathisch. Schnell schwangen sie gemeinsam das Tanzbein. „Und wir verabredeten uns gleich für das nächste Wochenende zum Schützenfest in Marienwerder“, erinnert sich Otto Handke. Von



Ihr Familienbetrieb ist über die Grenzen Godshorn hinaus bekannt: Gisela und Otto Handke.

Foto: Oliver Krebs

da an ging alles Schlag auf Schlag: Verlobung am 12. Mai 1959, standesamtliche Hochzeit am 7. April 1960 in Havelse, kirchliche Hochzeit am 9. April in Marienwerder. Gisela Handke brauchte damals die Zustimmung ihrer Eltern, weil sie noch nicht 21 Jahre alt und damit noch nicht volljährig war.

Die beiden Töchter Birgit und Conny erblickten 1962 und 1963 das Licht der Welt, und am 4. Dezember 1963 legte Otto Handke dann seine Meisterprüfung im Fleischer-Handwerk ab. Gisela Handke hatte den Beruf der Bäckerin erlernt, ihre Eltern

die Bäckerei Küster in Havelse. „Über der Backstube haben wir am Anfang mit zwei kleinen Kindern gewohnt, später war es dort aber zu klein“, blickt Gisela Handke zurück. Die Eheleute bauten selbst ein Vierfamilienhaus für sich in Havelse mit elf Einzelzimmern zum Vermieten im Dachgeschoss.

Und auch beruflich ging das junge Ehepaar neue Wege, pachtete in Godshorn an der Hauptstraße 10 die Fleischerei Mehrmann. 1969 kauften die beiden dann ein abbruchreifes Haus an der Hauptstraße 18 und bauten es zum heutigen Stammsitz der

renommierten Fleischerei Handke mit mehreren Filialen um.

Die Familie vergrößerte sich – 1968 wurde Sohn Eric, 1969 Michael geboren. Alle vier Kinder sind der Familientradition treu geblieben und haben das Fleischer-Handwerk erlernt. Heute bereichern das Familienglück noch sieben Enkel sowie drei Urnenkel.

Die gemeinsame Arbeit im Familienbetrieb hat das Leben der beiden Eheleute Gisela und Otto Handke geprägt. „Aber wir haben auch sonst immer alles zusammen gemacht“, sagt Gisela Handke schmunzelnd. In erster Linie natürlich die vielen Tanzkurse in der Tanzschule Gerberding, bei denen sie es bis zur Auszeichnung „Goldstar“ gebracht haben. Und natürlich die Urlaubsreisen – oft mit der ganzen Familie – nach Österreich, in die Schweiz und vor allen Dingen nach Italien. Auch diverse Weinfahrten standen bei den Handkes auf dem Programm.

Nur die Übungsabend der Liedertafel der Fleischerinnung Hannover hat Otto Handke allein besucht. Das lag aber auch sicherlich daran, dass nur Männer in dem Chor waren. Ansonsten ist Otto Handke heute immer noch sehr interessiert, was das weltpolitische Geschehen angeht. Überhaupt sind die beiden „eisernen“ Eheleute, die am 13. April gemeinsam mit ihren Gästen dieses außergewöhnliche Jubiläum feiern, noch sehr fit und wünschen sich, noch viele gemeinsame und glückliche Jahre miteinander erleben zu können.

Nur die Übungsabend der Liedertafel der Fleischerinnung Hannover hat Otto Handke allein besucht. Das lag aber auch sicherlich daran, dass nur Männer in dem Chor waren. Ansonsten ist Otto Handke heute immer noch sehr interessiert, was das weltpolitische Geschehen angeht. Überhaupt sind die beiden „eisernen“ Eheleute, die am 13. April gemeinsam mit ihren Gästen dieses außergewöhnliche Jubiläum feiern, noch sehr fit und wünschen sich, noch viele gemeinsame und glückliche Jahre miteinander erleben zu können.

„Richtig gute Workshops“

Fortbildungstag der Kirchengemeinden für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen

BURGWEDEL/BURGDORF/LANGENHAGEN (R/BS). In enger Kooperation hat die Evangelische Jugend der Kirchenkreise Burgwedel-Langenhagen und Burgdorf jetzt einen Fortbildungstag für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen organisiert. Dieser Tag findet am Samstag, 17. Mai, von 9 bis 18 Uhr im Gemeindehaus der St.-Pankratiuskirche in Burgdorf statt. Alle ehrenamtlich oder beruflich in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen Tätigen sind herzlich willkommen.

„An diesem Tag werden richtig gute Workshops angeboten“, sagt Anne Basedau, Kirchenkreisjugendwartin in Langenhagen. „Und das Angebot ist dank der großzügigen Förderung durch die Klosterkammer für alle Teilnehmenden kostenfrei.“

In insgesamt sechs verschiedenen Workshops gibt es die Möglichkeit, sich weiterzubilden und Neues auszuprobieren. Gewählt werden können dafür ein ganztägiger oder zwei halbtägige Workshops. Die folgenden Angebote stehen zur Auswahl. Entspannt vor Gruppen sprechen (ganztägig): Hier werden die eigene Präsenz, Körpersprache und der Kontakt zum Publikum trainiert, sodass man entspannt und mit Klarheit vor einer Gruppe stehen und sprechen kann – egal, ob unvorhergesehene Zwischenfragen kommen oder einige Personen unaufmerksam sind.

Kurze Clips mit Smartphone und CapCut erstellen (ganztägig): Hier wird gezeigt, wie man mit der Handy-Kamera und der

kostenlosen Software CapCut auf dem Laptop beeindruckende Kurzclips für Youtube, TikTok und Co. erstellen kann. Es soll auch gleich konkret und mit eigenen Gerät ausprobiert werden.

Argumentationstraining gegen Populismus: Dieser Workshop setzt sich mit der Denkweise hinter Populismus auseinander, um Strategien zum Umgang damit zu entwickeln und sich faktenorientiert und rhetorisch für den Alltag zu wappnen.

Flipcharts gestalten: Hier wird den Teilnehmenden das Handwerkszeug für eine gute Flipchart-Gestaltung mitgegeben, sodass wichtige Informationen und Botschaften im Gedächtnis bleiben.

Spirituelle Texte schreiben und passende Worte finden: In diesem Workshop werden neue Methoden und Herangehensweisen für Andachten auf Konfi-Freizeiten, in Jugendgruppen oder in den sozialen Netzwerken vorgestellt. Durch inspirierende Texte und persönliche Geschichten besteht die Möglichkeit, anderen Menschen Mut zu machen und sie in ihrem Glauben zu stärken. Neue Spiele kennenlernen: In diesem Workshop werden gemeinsam viele neue Spiele ausprobiert, damit Interessierte mit neuen Ideen in die nächste Freizeit, Jugend- oder Konfigruppe starten könnten.

Weitere Informationen gibt es bei Anne Basedau per Mail an Anne.Basedau@evlka.de oder telefonisch unter 0151 20444356. Die Anmeldung ist auf www.kjd-burgdorf.de möglich.



Das eiserne Paar hat sich schon in jungen Jahren das Ja-Wort gegeben.

Foto: privat